

BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



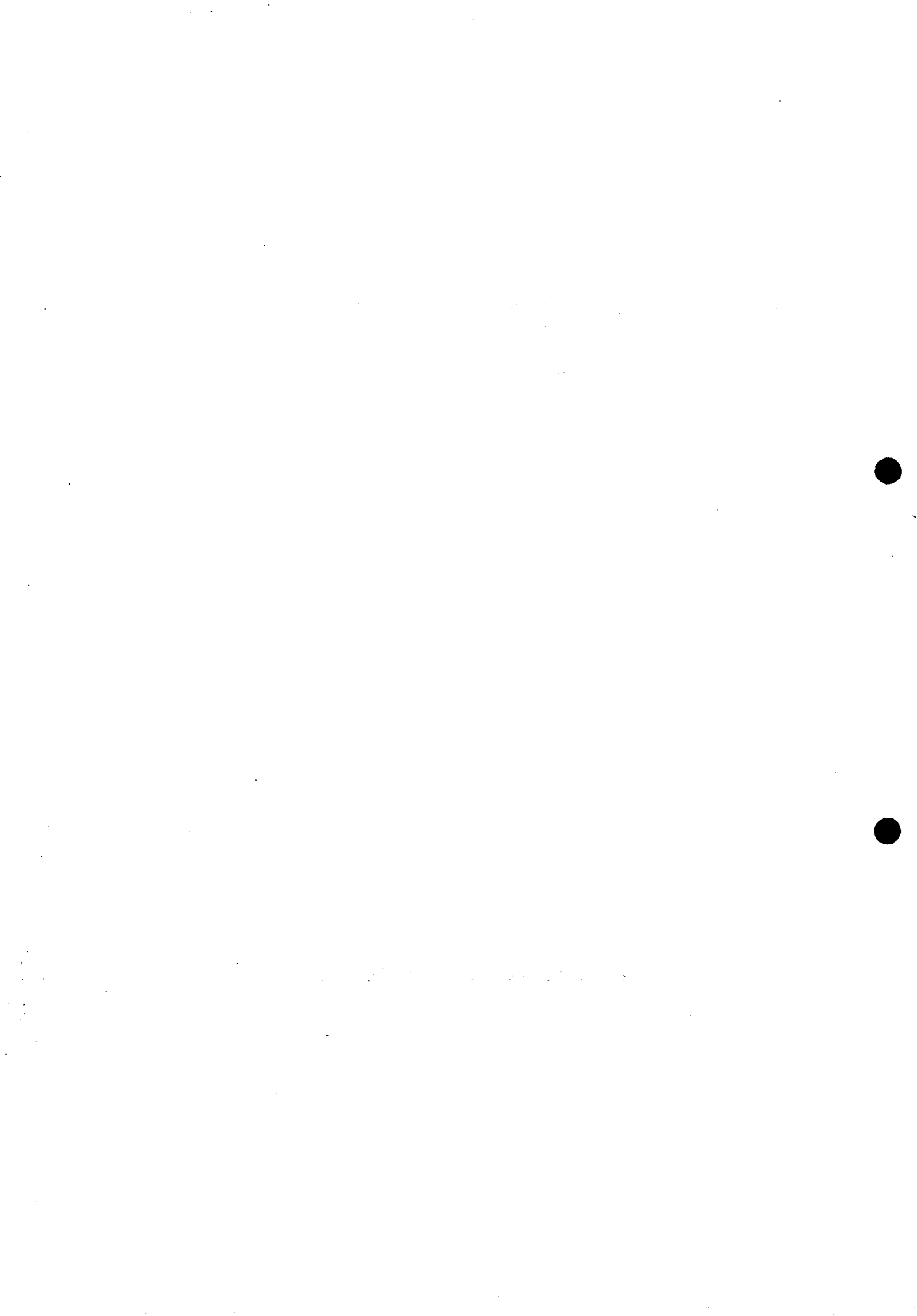
GESCHAFTSBERICHT *für das Jahr 1952*

BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



GESCHAFTSBERICHT *für das Jahr 1952*



AUFSICHTSRAT

FRITZ WINTERMANTEL, Düsseldorf, *Vorsitzer*

ERICH BECHTOLF, Hamburg, *stellvertretender Vorsitzer*

DR WILHELM BORNER,
Mitglied des Vorstandes der Schering AG, Berlin

JULIUS FABIAN,
Vorsitzer des Aufsichtsrats der Rütgerswerke AG, Berlin

DR ROBERT FROWEIN, Frankfurt/Main

KARL GÜNDEL, Berlin

DR HERMANN HEROLD, Düsseldorf

HERMANN KAISER, Düsseldorf

KARL-OTTO ROTHWEILER,
Vorsitzer des Vorstandes der Osram GmbH KG, Berlin

VORSTAND

JOHANNES CHRISTIAN

PAUL VERNICKEL

HERMANN WIELAND

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

BERICHT DES VORSTANDES

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Wirtschaft Westberlins, zum mindesten in der zweiten Jahreshälfte, weitere Fortschritte gemacht. Dies ist nicht zuletzt den verständnisvollen Bemühungen der Bundesrepublik um die Förderung der Berliner Wirtschaft zu danken. Der Produktionsindex lag durchschnittlich um 5 Punkte über dem des Vorjahres und erreichte in den Monaten September und November mit 58 (1936 = 100) seinen höchsten Stand. In ansehnlichem Umfang, und zwar um rund DM 100 Millionen gegenüber dem Jahre 1951, stieg die Ausfuhr Westberlins nach dem Ausland; sie bezifferte sich im Berichtsjahr auf rund DM 335 Millionen. In das Bundesgebiet wurden Waren im Werte von DM 1746 Millionen, d. h. DM 336 Millionen mehr als im Vorjahre, geliefert. Rationalisierung und Modernisierung der Berliner Unternehmen sowie Neuinvestierungen konnten ihren Fortgang nehmen, da im allgemeinen die früheren Kapitalquellen, d. s. ERP- und GARIOA-Mittel, wiederum zur Verfügung standen. Für die Gewährung von Wirtschaftskrediten bot sich den Geschäftsbanken ein der allgemeinen Entwicklung entsprechend erweitertes Betätigungsfeld.

Die zweimalige Senkung des Diskontsatzes im Berichtsjahr brachte der Berliner Wirtschaft eine willkommene Ermäßigung der Kreditkosten. Für die Banken schmälerte sich gleichzeitig die Ertragsspanne, da die für die Einlagen gewährten Zinssätze nicht in einem der Diskontsenkung entsprechenden Ausmaß herabgesetzt werden konnten.

Unser Geschäft hat sich auch im Jahre 1952 zufriedenstellend weiterentwickelt. Mit rund DM 139 000 000,- lag unser Bilanzvolumen am Jahresende um 41 % über dem des Vorjahres.

Im Berichtsjahr haben wir unser Depositenkassennetz um die Kasse am Fruchthof in Mariendorf erweitert.

Unsere Umsätze stiegen im Geschäftsjahr um 45 % auf DM 2 696 000 000,-. Im Einklang mit dieser Geschäftsausweitung hatten wir auch einen ständig wachsenden Arbeitsanfall zu verzeichnen. Zu seiner Bewältigung und zur Abwicklung der umfangreichen mit der Wertpapierbereinigung verknüpften zusätzlichen Arbeiten sowie der zahlreichen

statistischen Meldungen wurde eine weitere Verstärkung unseres Personals erforderlich. Die Zahl unserer Angestellten nahm um 122 zu und betrug Ende 1952 584 einschl. 38 Lehrlinge.

Unser besonderes Augenmerk gilt der Nachwuchsfrage und unseren Bemühungen um eine planmäßige Ausbildung unserer Lehrlinge. Mit Genugtuung konnten wir feststellen, daß dank dem Eifer und Verständnis unseres Personals das anschwellende Arbeitspensum stets reibungslos bewältigt wurde. Für die treue Mitarbeit gebührt allen Angehörigen der Bank auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank.

Die Vergrößerung unseres Geschäfts findet in einem kräftigen Zuwachs der *Einlagen* ihren Ausdruck. Insgesamt stiegen diese um rund DM 53 000 000,— auf DM 132 852 564,94 an. Von der Steigerung entfielen in Verbindung mit einer Belebung des Geldmarktgeschäfts rund DM 31 000 000,— auf Einlagen von Kreditinstituten.

Zur Erzielung höherer Verzinsung ging unsere Kundschaft mehr und mehr dazu über, uns ihre freien Mittel zu festen Terminen zu überlassen. Die dadurch eingetretene Verschiebung innerhalb der Gläubiger hatte zur Folge, daß Ende 1952 die befristeten Einlagen einschl. der Spargelder rund 51 % der Gesamteinlagen ausmachten.

Die Spareinlagen stiegen um rund 53 % auf DM 6 434 908,81; der Anteil der steuerbegünstigt angelegten Gelder belief sich auf 15,7 % gegenüber 7,7 % Ende 1951.

Bemerkenswert ist im Zusammenhang mit der Einlagenentwicklung, daß seitens unserer Kundschaft rund DM 3 250 000,— zur Zeichnung der 5 % Bundesanleihe von 1952 abgezogen wurden.

Die *aufgenommenen langfristigen Darlehen*, die von der Bank für Vertriebene und Geschädigte (Lastenausgleichsbank) stammen und an Heimatvertriebene ausgeliehen wurden, sind um rund das Dreifache auf DM 187 400,— gestiegen.

Verpflichtungen aus Akzepten weisen wir per Ende 1952 nicht aus, da wir sämtliche *eigenen Akzente* im Bestand behalten haben.

Eventualverbindlichkeiten einschl. Einzahlungsverpflichtungen auf noch nicht voll eingezahlte Aktien bestanden in Höhe von DM 515 590,14.

Zugleich mit der Steigerung der Einlagen konnten wir unserer Kundschaft in vermehrtem Umfange mit Krediten zur Verfügung stehen.

Die Erhöhung unserer Verbindlichkeiten aus *Bürgschaften* von DM 3 164 324,29 auf DM 4 406 080,77 ist vorwiegend in Verbindung mit der Pflege des Westberliner Warenverkehrs mit dem Auslande entstanden, die wir uns besonders angelegen sein lassen.

Unsere *Debitoren* erfuhren eine Zunahme um rund DM 13 000 000,— und beliefen sich am Ende des Berichtsjahres auf DM 45 637 548,11.

Die Ausweitung unseres Geschäfts tritt auch in der Erhöhung unseres *Wechselbestandes* in Erscheinung, der sich mit DM 32 418 542,27 gegenüber dem Stand von Ende 1951 mehr als verdoppelt hat, während unsere *Indossamentsverbindlichkeiten*, die am Jahresende lediglich weitergegebene Exporttratten und Auslandswchsel enthalten, um rund DM 6 000 000,— auf DM 4 159 376,37 abnahmen.

Eine Aufgliederung des kurz- und mittelfristigen Kreditgeschäfts einschl. der Akzept- und Wechselkredite nach den verschiedenen Wirtschaftszweigen ergibt folgendes Bild:

Elektrotechnik	26,8 %	des Kreditvolumens	
Nahrungs- und Futtermittel	6,9 %	„	„
Chemie und pharm. Industrie	5,6 %	„	„
Stahl- und Eisenbau	2,7 %	„	„
Bauwirtschaft	2,1 %	„	„
Textil und Bekleidung	2,0 %	„	„
Papier	1,5 %	„	„
Diverse Industrien	1,5 %	„	„
Handel	43,3 %	„	„
Sonstige Kreditnehmer	7,6 %	„	„
	100,0 %	„	„

Die langfristigen Ausleihungen erhöhten sich vornehmlich durch Auftragsfinanzierungen sowie durch Kredite an Heimatvertriebene von DM 148 974,88 auf DM 549 823,23.

Neben anderen Gemeinschaftsgeschäften waren wir auch im Berichtsjahr wieder an dem Getreide-Konsortialkredit 1952/53 der Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide und Futtermittel, Frankfurt/Main, beteiligt.

Als Beteiligung an Kreditinstituten erscheint in der Bilanz mit DM 89 400,— der Anteil am Kapital der Ausfuhrkredit-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main.

Unser Bestand an Wertpapieren hat um rund DM 600 000,— auf DM 1 108 259,59 zugenommen. In der Position Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen weisen wir DM 392 367,49 Berliner Schuldverschreibungen aus.

Durch Refinanzierung mittelfristiger Kredite haben unsere Ausgleichsforderungen gegen die Gebietskörperschaft Groß-Berlin um rund DM 7 000 000,— abgenommen, erreichten aber Ende 1952 immer noch den Betrag von DM 25 120 965,69.

Unsere Einlagen zuzüglich der Nostroverpflichtungen in Höhe von DM 132 856 931,49 waren mit 39,5 % durch liquide Mittel (Kasse, Landeszentralbank- und Postscheckguthaben, Schecks, Wechsel und Berliner Schuldverschreibungen) gedeckt.

Das Konto Bankgrundstück und -gebäude erfuhr im Berichtsjahr folgende Veränderungen:

Buchwert am 31. Dezember 1951	DM 2 000 000,—
Zugänge 1952	DM 386 083,32
	<u>DM 2 386 083,32</u>
Abschreibungen 1952	DM 36 083,32
Bilanzwert am 31. Dezember 1952	DM 2 350 000,—

Im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Ausstattung der Depositenkassen erhöhte sich auf dem Konto Betriebs- und Geschäftsausstattung der

Buchwert vom 31. Dezember 1951	DM 375 000,—
um die Zugänge 1952 von	DM 706 602,19
auf	DM 1 081 602,19
Abgeschrieben wurden 1952	DM 383 602,19
Buchwert Ende Dezember 1952	DM 698 000,—

Erläuternd zur Gewinn- und Verlustrechnung bemerken wir, daß die Personalaufwendungen teils durch die schon erwähnten Neueinstellungen, teils auch durch Steigerung der Bezüge eine Zunahme um rund 48 % auf DM 3 040 416,40 erfuhren. Auch die Ausgaben für soziale Zwecke und Wohlfahrtseinrichtungen stiegen von DM 246 908,97 auf DM 425 112,53 an, die sonstigen Handlungskosten um rund DM 275 000,- auf DM 1 034 717,72.

Steuern und Abgaben beliefen sich auf DM 279 490,47 gegenüber DM 189 120,62 für 1951.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen für das Berichtsjahr DM 159 500,-.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat wird durch Beschluß der Hauptversammlung festgesetzt.

Infolge der zweimaligen Diskontsenkung und des im Jahre 1952 ständig wachsenden Anteils der festen Gelder an den Gesamteinlagen und des dadurch bedingten höheren Zinsaufwands wuchsen die Einnahmen aus Zinsen und Diskont nur um rund DM 130 000,- auf DM 1 784 538,67 an. Provisionen und Gebühren weisen wir mit DM 2 998 123,89 gegenüber DM 1 626 689,53 für 1951 aus.

Die notwendigen Abschreibungen und Rückstellungen für die erkennbaren Risiken wurden vorweg vorgenommen. Außerdem haben wir die Sammelwertberichtigung der Geschäftsausweitung entsprechend aufgefüllt und sie damit gemäß den in der Anordnung des Aufsichtsamtes für Banken vom 19. April 1951 festgelegten Sätzen in voller Höhe gebildet.

Wie bisher wurden die Wertberichtigungen, soweit möglich, gegen entsprechende Aktivposten aufgerechnet, so daß als *Rückstellungen* mit DM 466 147,09 - 1951: DM 343 344,16 - nur solche Beträge ausgewiesen werden, bei denen eine Kompensation nicht möglich war.

Der Jahresabschluß für 1952 wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und damit gemäß § 125 Absatz 3 des Aktiengesetzes festgestellt.

Einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr von DM 7 531,20 beträgt der verbleibende Reingewinn DM 10 456,64, der auf das Jahr 1953 vorgetragen werden soll.

BERLIN, im Juni 1953

DER VORSTAND DER BERLINER DISCONTO BANK AG

Christian Vernickel Wieland

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1952 wurde Herr Dr Wilhelm Borner, Berlin, dem Aufsichtsrat zugewählt.

Aus Altersrücksichten schied Herr Christian Wille aus dem Vorstand, dem er seit Gründung der Bank angehört hatte, aus. An seiner Stelle wurde Herr Johannes Christian in den Vorstand berufen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft fortlaufend geprüft, ferner Berichte des Vorstandes über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle entgegengenommen und erörtert.

Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht für 1952 sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlußprüfer, der TREUVERKEHR DEUTSCHE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin, geprüft worden. Ihr Bericht bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluß und Geschäftsbericht mit den gesetzlichen Vorschriften. Zu irgendwelchen Bemerkungen oder Erinnerungen lag kein Anlaß vor.

Der Aufsichtsrat hat von den ihm erstatteten Berichten zustimmend Kenntnis genommen; er billigt den Jahresabschluß und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung an.

BERLIN, 1. Juli 1953

DER AUFSICHTSRAT

Fritz Wintermantel
Vorsitzer

AKTIVA

BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT

	DM	DM
Kassenbestand		1 273 349,41
Landeszentralbankguthaben		16 545 867,62
Postscheckguthaben		637 709,03
Guthaben bei Kreditinstituten (<i>Nostroguthaben</i>)		
a) täglich fällig	3 018 937,80	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	8 000 000,—	
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	—	11 018 937,80
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine		22 676,38
Schecks		1 197 480,23
Wechsel		32 418 542,27
darunter:		
a) zentralbankfähige Wechsel DM	30 618 953,76	
b) eigene Ziehungen DM	—	
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		392 367,49
Wertpapiere		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	9 662,65	
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	487 274,32	
c) börsengängige Dividendenwerte	528 616,75	
d) sonstige Wertpapiere	82 705,87	1 108 259,59
darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank DM	—	
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand		
a) aus der Umstellungsergänzungsverordnung vom 20. März 1949	—	
b) aus der Uraltkontenumstellung	25 120 965,69	25 120 965,69
Debitoren		
a) Kreditinstitute	270 997,81	
b) sonstige	45 366 550,30	45 637 548,11
Langfristige Ausleihungen		
a) gegen Grundpfandrechte	—	
b) gegen Kommunaldeckung	—	
c) sonstige	549 823,23	549 823,23
Beteiligungen		89 400,—
darunter: an Kreditinstituten DM	89 400,—	
Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	2 350 000,—	
b) sonstige	—	2 350 000,—
Betriebs- und Geschäftsausstattung		698 000,—
Sonstige Aktiva		661,06
Rechnungsabgrenzungsposten		9 667,16
	SUMME DER AKTIVA	139 071 255,07

In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten sind enthalten:

a) Forderungen an Konzernunternehmen	—
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Mitglied unseres Aufsichtsrats Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist	30 952,07

AUFWENDUNGEN

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

		DM
Personalaufwendungen		3 040 416,40
Ausgaben für soziale Zwecke und Wohlfahrtseinrichtungen		425 112,53
Sonstige Handlungskosten		1 034 717,72
Steuern und ähnliche Abgaben		279 490,47
Reingewinn		
Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr	DM 7 531,20	
Gewinn 1952	DM 2 925,44	10 456,64
		<u>DM 4 790 193,76</u>

BERLIN, im Juni 1953

BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT

Christian Vernickel Wieland

für das Jahr 1952

ERTRÄGE

	DM
Vortrag aus 1951	7 531,20
Zinsen und Diskont	1 784 538,67
Provisionen und Gebühren	2 998 123,89
<hr/>	
	<hr/>
	DM 4 790 193,76
	<hr/> <hr/>

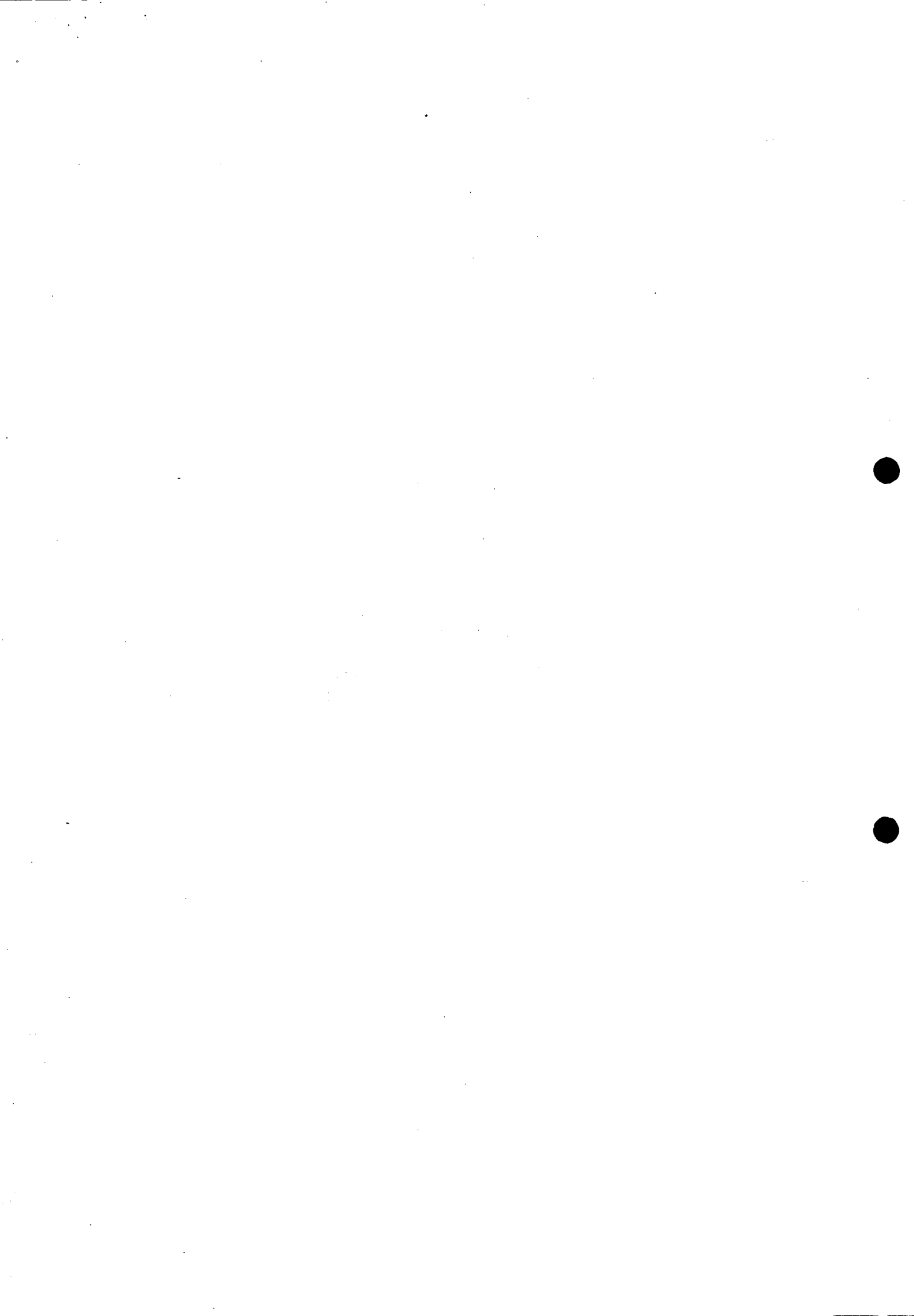
Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

BERLIN, 20. Juni 1953

TREUVERKEHR DEUTSCHE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. Apel
Wirtschaftsprüfer

Budgereit
Wirtschaftsprüfer



BERLINER DISCONTO BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Hauptgeschäft:

BERLIN W 35, Potsdamer Straße 140

Depositenkassen:

- | | |
|--|---|
| A BERLIN-CHARLOTTENBURG 4
Bismarckstraße 68 | H BERLIN-ZEHLENDORF
Teltower Damm 5 |
| B BERLIN W 15
Kurfürstendamm 217 | J BERLIN SW 61
Mehringdamm 48 |
| C BERLIN-TEMPELHOF
Tempelhofer Damm 126 | K BERLIN W 30
Tauentzienstraße 1 |
| D BERLIN-FRIEDENAU
Rheinstraße 45-46 | L BERLIN SW 29
Kottbusser Damm 96 |
| E BERLIN-NEUKÖLLN
Karl-Marx-Straße 163 | M BERLIN-MARIENDORF
Rathausstraße 56 |
| F BERLIN N 65
Müllerstraße 37 | N* BERLIN-SCHÖNEBERG
Hauptstraße 51 |
| G BERLIN NW 40
Alt-Moabit 109 | O* BERLIN-STEGLITZ
Schloßstraße 95 |

P** BERLIN-SPANDAU
Am Markt 12-14

* im Juni 1953 eröffnet ** Eröffnung demnächst

